

Auch vom Esel kann man lernen

Er ist ein geduldiges, gutmütiges Tier;
er lässt sich nicht so leicht aus der Fassung bringen.

O Herr,
schenke mir Geduld und Großmut meinen Mitmenschen gegenüber, auch
wenn es oft schwer fällt.

Er ist ein Tier mit ausgeprägten Ohren.

O Herr,
öffne mir die Ohren, dass ich die Not meiner Mitmenschen höre, ihre
Sprachlosigkeit verstehe und Deine Botschaft erkenne.

Er ist ein Tier, das sich meistens durch III - AAHH äußert.

O Herr,
lass mich aus diesem Eselslaut ein "ja" erkennen. Lass mich konsequent
"ja" zur Christus-Nachfolge sagen.

Er ist ein Tier, auf das so viele menschliche Redensarten
und Weisheiten zurückgehen.

O Herr,
lass mich ruhig ein "alter Esel" sein, wenn es darum geht, für die
Schwachen Partei zu ergreifen und Deine oft unbequeme Wahrheit
auszusprechen.

Der Esel ist ein Tragtier; er trug auch Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem.

O Herr,
lass mich ein Träger und Vermittler Deines Wortes sein. Lass mich den
Glauben an Dich und Deine Güte in die Welt hinaus tragen.

Franz Tittelbach

Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (DELK) – Nordengemeinden

Tel./Fax: 067-220217, e-mail: fam.lotz@iway.na

Pastoren Katharina und Albrecht Lotz, P.O.Box 6 (11. Weg 512), Tsumeb

Redaktion Nordbote: Connie und Arthur Scholz, Tel.: 067-221805,
e-mail: scholz@namibnet.com

Gemeinde Grootfontein: Vorsitz: Brigitte Schneider, Tel.: 067-240321

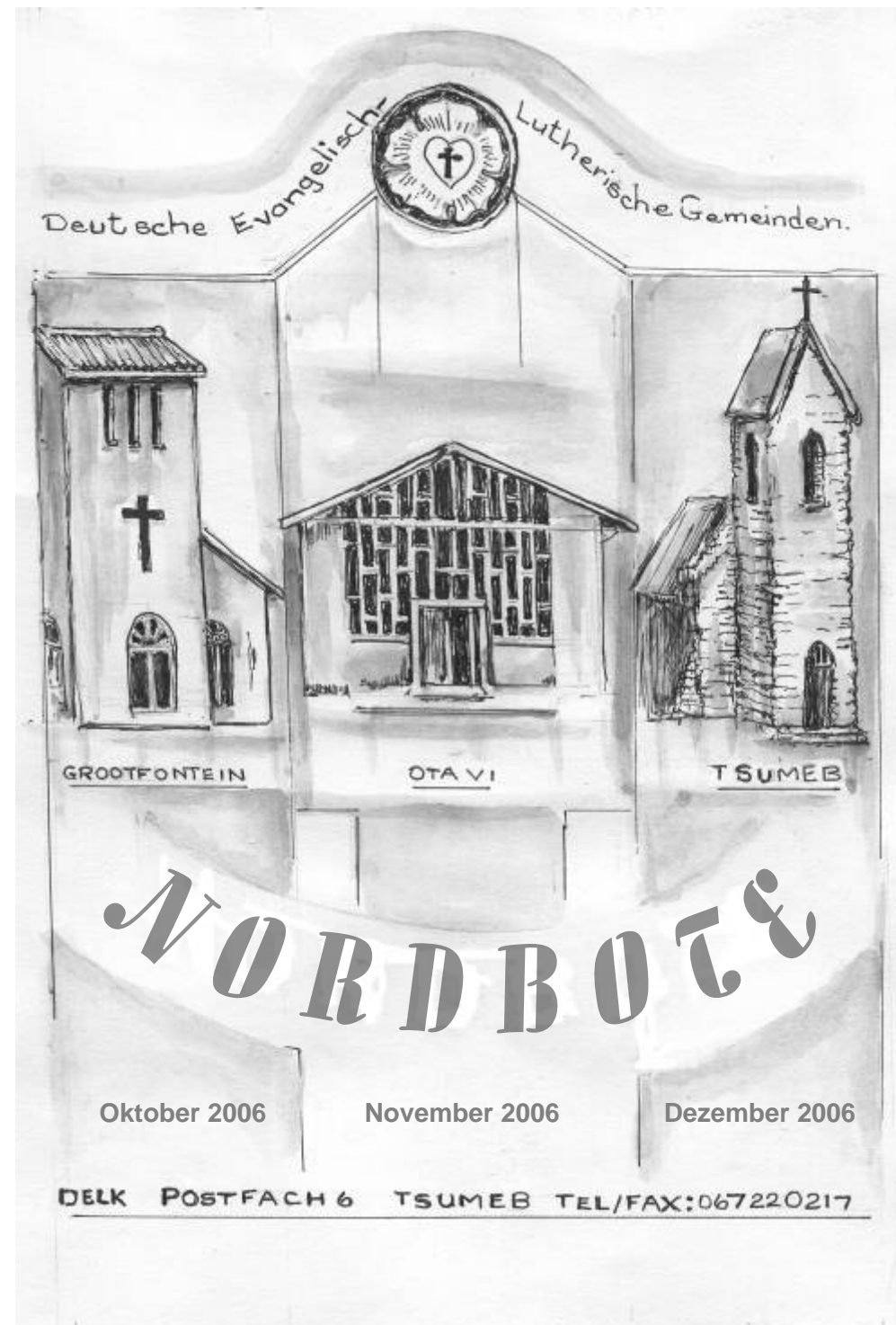
Bankverbindung: Konto 041 556 208 bei Standard Bank Grootf. (084 073)

Gemeinde Otavi: Vorsitz: Werner v. Maltzahn, Tel.: 067-234327

Bankverbindung: Konto 042 470 509 bei Standard Bank Otavi (084 473)

Gemeinde Tsumeb: Vorsitz: Albrecht Lotz, Tel.: 067-220217

Bankverbindung: Konto 5547 1657 302 bei FNB Tsumeb (280 873)



Gedankensplitter nach 2 Monaten Deutschland

Liebe Gemeindeglieder in Grootfontein, Otavi und Tsumeb,

„Warum seid Ihr denn gar nicht braungebrannt?“, hörten wir von Freunden wohl am häufigsten zur Begrüßung. Zwei Monate Deutschland liegen hinter uns - und meine häufigste Antwort auf diese erstaunte Frage war: „Wer sich in Namibia im Sommer freiwillig in der Sonne aufhält, muss wohl ein Tourist aus Deutschland sein!“ - und das sind wir nicht, denn Namibia ist nun schon seit ein paar Jahren unser Zuhause. Jetzt ging es uns eher umgekehrt: Wir waren Touristen in Deutschland. Die Zeit mit Freunden und Verwandten, die wir teilweise über 3 Jahre nicht gesehen hatten, war sehr schön, auch die grüne Landschaft und das viele Wasser in den Flüssen - „hier war wohl eine gute Regenzeit“, wie unser Sohn Simon sagte. Zuletzt hatten wir tatsächlich noch ein paar „gute“ Regenwochen in Deutschland - und da war die Liebe zum Regen, die doch hier in Namibia so groß war und ist, schnell vorbei.

Und kaum sind wir - seit September - zurück in Namibia, warten wir auf die Regenzeit. In allen 3 Gemeinden sind Regenbittgottesdienste geplant, wollen wir Gott um Segen durch Regen bitten - in Deutschland ein eher ungewöhnlicher Gedanke. So sieht man doch, wie unterschiedlich in verschiedenen Regionen und Umständen das Gespräch mit Gott aussehen kann, wie verschieden daher auch die Verkündigung, Auslegung und Aneignung des Evangeliums sein kann und muss. Menschen in verschiedenen Ländern und in verschiedenen Kulturen beten anders, reden anders über Gott und glauben anders. Und das ist gut so: Hätte Gott uns Menschen sonst so verschieden geschaffen? In so vielen verschiedenen Völkern und Sprachen? In weiten Teilen Deutschlands, dort, wo wenig Ausländer leben, vergisst man schnell, wie vielfältig und bunt doch die Welt der Völker ist - allein schon in so einem dünn besiedelten Land wie unserem. Reiches Namibia! Wir sind gerne wieder hier!

Ihre Katharina und Albrecht Lotz

Zum Ewigkeitssonntag

Zwillinge in der Gebärmutter unterhalten sich:

„Weißt du was“, sagt die Schwester zu ihrem Bruder, „ich glaube, es gibt ein Leben nach der Geburt!“

„Was für eine Idee!“ erwidert er, „warum denn? Hier ist es doch schön dunkel und warm, und wir haben genug zu essen.“ Das Mädchen gibt nicht nach: „Es muss doch mehr als diesen Ort geben, etwas, wo Licht ist, Und vielleicht werden wir uns frei bewegen und mit dem Mund essen.“ Aber sie kann ihren Zwillingen nicht überzeugen. „Mit dem Mund essen, so eine komische Idee. Und es ist noch nie einer zurückgekommen von ‚nach der Geburt‘. Das hier ist alles, was es gibt! Und mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Warum willst du immer noch mehr?“

Nach längerem Schweigen sagt die Schwester zögernd: „Aber weißt du, was ich noch glaube? Ich glaube, dass wir eine Mutter haben!“ „Eine Mutter!“, entgegnet er spöttisch, „ich habe noch nie eine Mutter gesehen, also gibt es sie auch nicht.“

„Aber manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt ...“

Wieder schweigen beide eine Zeit lang. Schließlich fährt die Schwester fort: „Spürst du nicht ab und zu diesen Druck? Das ist doch immer wieder ganz unangenehm. Manchmal tut es richtig weh.“

„Ja, aber was soll das schon heißen?“

„Ich glaube, dass dieses Wehtun dazu da ist, um uns auf einen anderen Ort vorzubereiten, wo es viel schöner ist als hier und wo wir unsere Mutter von Angesicht zu Angesicht sehen werden. Wird das nicht aufregend sein?“

Nach Henry Nouwen



Konzert

Beate Ling (Gesang)

und Hans Werner Scharnowski (Keyboards)

persönlich • ehrlich • überzeugend

Zwei Künstlerpersönlichkeiten, ein Konzert zum Erlebnis werden lassen - zum Fest, zum Gottesdienst oder zur wohltuenden Atempause:

Beate Ling, bekannte Sängerin und Gesangslehrerin aus Stuttgart, im Studio ebenso zu Hause wie auf der Bühne, bei kirchlichen Veranstaltungen ebenso wie als Gesangscoach der "Miss Saigon" - Musical-stars. **Hans-Werner Scharnowski**, Komponist, Pianist, Keyboarder, Arrangeur und Produzent, arbeitet in seinem Lüdenscheider Tonstudio mit vielen verschiedenen Künstlerpersönlichkeiten und ist live seit 1990 gemeinsam mit Beate Ling unterwegs.

Mehr als 600 Veranstaltungen in Deutschland und sechs erfolg-reiche CD-Produktionen ("Solo", "Herztöne", "So weit - so gut", "Best of", "Green" und "Momentaufnahmen") haben die beiden Musiker zusammen gestaltet.

Ihr Markenzeichen: der harmonische Dreiklang aus Stimme, Persönlichkeit und Auftreten. Ihr Anliegen: ehrliche, persönliche Lieder in deutscher Sprache von Gott und der Welt, von Krisen und Höhepunkten, von Ängsten und Hoffnungen. Kreativ umgesetzt in einfühlsame Balladen mit starken Texten und eingängige Popsongs, die ins Herz treffen. Wer ihnen zuhört, wird mitgenommen, angesteckt, berührt - und nicht selten - reich beschenkt.

Südafrika - Namibia Tour 2006:

So, 1. Oktober - 9h00

Johannesgemeinde Pretoria-Ost, Gottesdienst, 012-3482036

So, 8. Oktober - 10h00

Stadtmission Windhoek, Gottesdienst, 061-252751

So, 8. Oktober - 16h00

Christuskirche Windhoek, Konzert, 061-236002

Di, 10. Oktober - 18h00

Dt. Evang. Kirche Otavi, Konzert, 067-220217

Mi, 11. Oktober - 18h00

Dt. Evang. Kirche Grootfontein, Konzert, 067-240321

So, 15. Oktober - 17h00

Johannesgemeinde Pretoria-Ost, Konzert, 012-3482036

Dank Flutopfer Mariental

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Gemeindeglieder,

das Echo auf unseren Aufruf, den Opfern der Flut in Mariental zu helfen, hat uns überwältigt. Im Namen der Familien, denen wir Ihre Spenden überweisen konnten, möchte ich allen sehr sehr herzlich danken. Viele kleine und große Beiträge haben dazu beigetragen, dass wir den Betroffenen doch nennenswerte Beträge der Liebe und des Mittragens schicken konnten.

Es wurde mal vorgeschlagen, diese Aktion auch groß in die Zeitung zu bringen. Wir haben aber davon abgesehen, weil wir meinen, dass das unseren Marientaler Gemeindegliedern nicht recht gewesen wäre.

Auch für die Renovierung des Lutherhauses haben wir großzügige Spenden bekommen, die sehr geholfen haben, dass das Lutherhaus wieder in Ordnung gebracht werden konnte, ohne dass die Reserven der Gemeinde dazu aufgebracht hätten werden müssen.

Also nochmal sehr großen Dank allen Spendern für die Flutopfer in Mariental!

Ihr
Erich Rust, Pastor
im Namen der Gemeinde Mariental
und der Kirchenleitung der ELKIN (DELK)



Liebe Freunde der Swakopmunder Musikwoche!

Die Vorbereitungen für die diesjährige Musikwoche sind „in full swing“.

Einschreibeformulare erhalten Sie im Pfarramt. Wir bitten Sie, diese Formulare in Ihren Schulen und Institutionen an die interessierten Musiklehrer und Schüler auszuteilen mit der Bitte um frühzeitige und zahlreiche Rückmeldung.

Die Swakopmunder Musikwoche wird auch in diesem Jahr ein besonderes Ereignis mit vielen bekannten und neuen Dozenten aus Deutschland, Südafrika und Namibia.

Jeder, der ein Instrument spielt, ist herzlich willkommen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen,
Günther Kesselmann für das Organisationskomitee

Synodentagung der ELKIN (DELK) 8.-10. 9.2006:

Aufbruch und Ziele für die ELKIN (DELK)

Mit Zuversicht endete die 36. Synodaltagung der ELKIN (DELK), obwohl durchaus schwierige Themen angesprochen wurden: Wie soll damit umgegangen werden, wenn in Zukunft weniger Pastoren aus Deutschland entsandt werden? Wie kann die Kirche wachsen und die Fähigkeiten der Gemeindeglieder besser einsetzen?

Nach dem Eröffnungsgottesdienst in der Markuskirche unter dem Leitwort aus Josua 1,5 „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht“, machte Herr Torsten Böhmer von der Evangelischen Kirche in Deutschland auf den Finanzrückgang in Deutschland und die damit verbundenen Konsequenzen für die namibische Partnerkirche aufmerksam: „Wir müssen im gesamten Bereich der Ökumene und Auslandsarbeit kürzen und sind mitten dabei. Aus diesem Grund verfolgen wir die Diskussionen über Ihr Strategiepapier und die künftige Zahl der Pfarrstellen in Ihrer Kirche mit großem Interesse.“

Die Delegierten der 14 Gemeinden dankten der EKD für die bisherige Unterstützung und kamen nach längerer Beratung zu dem Ergebnis, an den 7 Pfarrstellen festzuhalten. Daraus folgende Lücken bei der Finanzierung sollen durch freiwillige Sonderleistungen der Gemeinden überwunden werden, um möglichst nicht die Rücklagen anzugreifen. Nach einer Diskussion über ein von Bischof Hertel und der Kirchenleitung vorgelegtes Strategiepapier wurden Seelsorge im ländlichen Bereich und eine Intensivierung der Jugendarbeit als besondere Herausforderung für die nächste Zukunft benannt.

Der Generalsekretär des Namibischen Kirchenrats (CCN), Rev. Strijdom hatte in seinem Grußwort die Synodalen aufgefordert, sich mutig am Traum von Gottes kommendem Reich auszurichten und einen verantwortlichen Platz der ELKIN (DELK) innerhalb der namibischen Gesellschaft zu identifizieren. Die Kirchenleitung wurde beauftragt zu klären, wie dies z.B. durch sozial-diakonische Einrichtungen zu erreichen sei.

Bei den Grußworten und im Bericht der Kirchenleitung wurde deutlich, dass die kirchlichen Aktivitäten im Sinne einer umfassenden Versöhnung ausgedehnt werden sollten. Vize-Bischof //Gamxamüb von der ELCRN begrüßte dies ausdrücklich.

Die vorgeschlagene Verfassung der „Vereinten Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Namibia“, die ab 2007 die drei lutherischen Kirchen des Landes repräsentieren soll, wurde angenommen. Die Eigenständigkeit der drei Kirchen und ihrer Verfassungen bleibt dabei gewahrt. Die „Vereinte Kirchenleitung“ wird über gemeinsam verantwortete Projekte und die Vertretung der drei lutherischen nach außen beraten. Die Synode dankte Pastorin Veil ausdrücklich für ihre 10jährige Arbeit als Koordinatorin im Einigungsprozess.

Pastor Hasheela überbrachte Grüße aus der ELCIN und sah in den bisherigen Verhandlungen ein ermutigendes Zeichen für die Ernsthaftigkeit der Verhandlungen.

Die Synode schloß mit einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche, in dem Bischof Hertel die Predigt hielt.



GEMEINDE GROOTFONTEIN

Gesprächsabend – Themen, die uns bewegen. Jeder ist herzlich willkommen! Normalerweise jeden **2. und 4. Donnerstag** (außer in den Ferien) um **18:00** im Gemeindehaus (Termine s.u.).

Bibelstunde normalerweise jeden **Dienstag** um **08:30** im Gemeindehaus.

Kinderstunde - mittwochs (außer in den Ferien) **16:00 – 17:00** im Gemeindehaus.

Der **Chor** trifft sich normalerweise **mittwochs** (außer in den Ferien) um **15:45** im Schülerheim.

Andacht im Karl-Albrecht-**Altersheim**: normalerweise jeden **Donnerstag** (außer in den Ferien) um **17:00**.

Sonntag	01.10.	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	02.10.		Basteln (Gemeindehaus) für den Adventsmarkt beim Museum
Mittwoch	11.10.	18:00	Gospelkonzert in der Kirche (siehe S.4)
Donnerstag	12.10.	18:00	Gesprächsabend im Gemeindehaus
Sonntag	15.10.	10:00	Gottesdienst
Samstag	21.10.	18:00	Abendandacht auf Farm Seidarap bei M. & E. Lukaschik
Mittwoch	25.10.	nachmittags:	Kinderstunde-Ausflug
Donnerstag	26.10.	18:00	Gesprächsabend im Gemeindehaus
Freitag -	27.10. -		Familienfreizeit auf Hodygos bei Okahandja
Sonntag	29.10.		(siehe S.11); Anmeldungen bei Familie Lotz
Freitag	03.11.	09:00	Gemeindefrühstück im Gemeindehaus
Samstag -	04.11. -		4. Konfirmandenwochenende auf Farm
Sonntag	05.11.		Kupferberg bei Fam. Hellinghausen
Sonntag	05.11.	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag	09.11.	18:00	Gesprächsabend im Gemeindehaus
Freitag	17.11.	18:00	„Chinesische Braai“ auf Farm Alfredshöhe bei Fam. Dohmen zugunsten der Gemeindearbeit: Erwachsene N\$50; Kinder N\$20;
Samstag	18.11.	09:00	Kartenvorverkauf bei Karin Böcking, Tel.242747 Singetag für alle 3 Gemeinden (voraussichtlich auf Farm Hurisib bei Fam. Otto)
Sonntag	19.11.	17:00	Regenbittgottesdienst
Donnerstag	23.11.	18:00	Gesprächsabend im Gemeindehaus
Mittwoch	29.11.	15:30	Seniorenadventskaffee bei Fam. Böcking
Donnerstag	30.11.	17:30	Advents- und Schulabschlussfeier (Beginn in der Kirche)
Freitag	01.12.		Adventsmarkt beim Museum
Sonntag	10.12.	10:00	Musikalischer Adventsgottesdienst
Sonntag	24.12.	16:00	Weihnachtsgottesdienst
Montag	01.01.	17:00	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl



GEMEINDE OTAVI

Sonntag	08.10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Dienstag	10.10.	18:00	Gospelkonzert in der Kirche mit Abendessen (bring & share) (siehe S.4)
Sonntag	22.10.	16:00	Familiengottesdienst mit Abendmahl/Familiennachmittag mit bring & share
Freitag -	27.10. -		Familienfreizeit auf Hodygos bei
Sonntag	29.10.		Okahandja (siehe S.11); Anmeldungen bei Familie Lotz
Samstag -	04.11. -		4. Konfirmandenwochenende auf Farm
Sonntag	05.11.		Kupferberg bei Fam. Hellinghausen
Samstag	18.11.	09:00	Singetag für alle 3 Gemeinden (voraussichtlich auf Farm Hurisib bei Fam. Otto)
Sonntag	19.11.	10:00	Regenbittgottesdienst
Freitag	24.11.	09:00	Weihnachts-Morgenmarkt mit Andacht im Schülerheim; anschl. Mittagessen
Sonntag	26.11.	17:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof
Sonntag	03.12.	17:00	Adventsliedersingen mit bring & share
Freitag	15.12.	18:00	Kinoabend mit Abendessen (bring & share) in der Kirche (es gibt getrennte Filme für Kinder und Erwachsene)
Sonntag	24.12.	10:00	Weihnachtsgottesdienst für die ganze Familie mit Abendmahl
Sonntag	31.12.	10:00	Jahresschlussandacht mit anschliessendem Kaffeetrinken
<i>(nächster Gottesdienst: 14.01.07 17:00 Gottesdienst mit Abendmahl)</i>			

Elke Nell und Ralf von Maltzahn haben sich verlobt – wir wünschen Gottes Geleit für die geplante gemeinsame Zukunft!



Fleischmarkt und Rinderversteigerung waren ein grosser Erfolg – die Gemeinde kann auf zusätzliche Einnahmen von etwa N\$50,000 blicken. Allen Spendern von Rindern und Fleischprodukten ein ganz herzliches Dankeschön!



GEMEINDE TSUMEB

Samstag	30.09.	09:00-16:00	Kaffee- und Kuchenstand der Gemeinde auf dem Kupferfest
Sonntag	08.10.	18:30	Gottesdienst
Dienstag	10.10.	17:15	Abfahrt zum Gospelkonzert nach Otavi (Beginn 18:00) mit Abendessen (bring & share) (siehe S.4)
Dienstag	17.10.	19:00	Gebetskreis bei Frau Irmgard Tietz, 10. Weg 275
Dienstag	17.10.	19:00	Gesprächsabend auf Ondera
Sonntag	22.10.	10:00	Farmgottesdienst (Regenbittgottesdienst) auf Farm Ondera bei Frau B. Mais-Rische mit Mittagessen (bring & share)
Dienstag	24.10.	19:00	Gesprächskreis im Pfarrhaus
Freitag -	27.10. -		Familienfreizeit auf Hodygos bei Okahandja (siehe S.11); Anmeldungen bei Familie Lotz
Sonntag	29.10.		Kindernachmittag im Gemeindesaal
Dienstag	31.10.	15:00	Kindernachmittag im Gemeindesaal
Samstag -	04.11. -		4. Konfirmandenwochenende auf Farm
Sonntag	05.11.		Kupferberg bei Fam. Hellinghausen
Sonntag	12.11.	18:30	Gottesdienst
Dienstag	14.11.	19:00	Gesprächskreis im Pfarrhaus
Samstag	18.11.	09:00	Singetag für alle 3 Gemeinden (voraussichtlich auf Farm Hurisib bei Fam. Otto)
Dienstag	21.11.	19:00	Gebetskreis bei Frau Irmgard Tietz, 10. Weg 275
Dienstag	21.11.	19:00	Gesprächsabend auf Farm Kakuse bei Anke und Ulrich Hofmann
Sonntag	26.11.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Dienstag	28.11.	15:00	Kindernachmittag im Gemeindesaal
Dienstag	28.11.	19:00	Gesprächskreis im Pfarrhaus
Samstag	02.12.	16:00	Adventskaffee für die ganze Gemeinde
(Sonntag	10.12.		Kein Gottesdienst)
Dienstag	19.12.	19:00	Gebetskreis bei Frau Irmgard Tietz, 10. Weg 275
Montag	25.12.	09:30	Weihnachtsgottesdienst für die ganze Familie
<i>(nächster Gottesdienst: 14.01.07 09:30 Gottesdienst mit Abendmahl)</i>			

Im Juli verstarb in Swakopmund die ehemalige Tsumeberin **Frau Traudel Tietz**. Sie wurde im Vertrauen auf unseren Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat und uns in Leben und Tod in seinen schützenden Händen hält, in Tsumeb kirchlich beigesetzt.

Frau Andrea Liebenberg ist mit ihren Kindern nach Walvish Bay gezogen. Wir wünschen ihnen ein gutes Einleben und Gottes Geleit in der neuen Umgebung.